

# vbb magazin

Dezember 2016 • 55. Jahrgang

**Der Bundeswehrbeamte**

Zeitschrift des Verbandes  
der Beamten der Bundeswehr

## Parlamentarischer Abend des VBB

Seite 8 <

Parlamentarischer  
Staatssekretär  
besucht VBB-  
Bundesvorstand

Seite 12 <

Durchlässigkeit  
zwischen den  
Laufbahngruppen  
gewährleistet





© Jan Brenner / dbb

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie fällt Ihre Bewertung des zu Ende gehenden Jahres aus? Konnten Sie Ihre beruflichen Ziele erreichen? Geht es Ihrer Familie gut? Sind Sie von Schicksalsschlägen verschont geblieben?

Wenn Sie zumindest die letzten beiden Fragen mit einem „Ja“ beantworten konnten, ziehen Sie sicherlich ein positives Resümee. Was ist schon wichtiger als ein weitestgehend intaktes privates Umfeld und ein Leben, das ohne größere Ausschläge ins Negative vonstatten geht.

In der Familie „VBB“ – wenn ich es so bezeichnen darf, sind wir durchweg gut durch das Jahr gekommen. Das gibt Zuversicht und Hoffnung für die Zukunft.

Ich möchte an dieser Stelle keinen Rückblick in epischer Länge beginnen. Aber einige Themen erscheinen mir doch aus Verbandssicht so bedeutsam, dass sie es wert sind, Erwähnung zu finden.

Ein Merkposten waren die Personalratswahlen im Mai, die aus Sicht des VBB mehr als gut verlaufen sind. In Anbetracht der Tatsache, dass bei der Statusgruppe der Beamten mittlerweile vier Gewerkschaftslisten in der Konkurrenz um die Wählerstimmen stehen, hat unser Verband ein mehr als respektables Ergebnis erzielt. Ein paar Zahlen: zwei Drittel der Sitze in der Beamtengruppe mit dem Kollegen Stefan *Hucul* als neuem Spitzenkandidaten. Zwei von drei möglichen Vorsitzenden in den Personalräten im Bundesministerium der Verteidigung. In den Bundesoberbehörden, einschließlich des Bildungszentrums in Mannheim, stellt der VBB elf Vorsitzende von 13 möglichen. Diese Ergebnisse sind nur stellvertretend für eine positive Gesamtbewertung angeführt. Und deshalb gilt unser Dank nochmals allen, die sich mit Engagement und großem Nachdruck dem Thema Personalratswahlen gewidmet haben. Für die Mitglieder der Bundesleitung und die Beschäftigten in der Bundesgeschäftsstelle ist das Ansporn und Verpflichtung. Die Vorbereitungen für die nächsten Wahlen im Jahr 2020 haben bereits begonnen.

Auch in Bezug auf das Laufbahnrecht kann der VBB gut gerüstet in das Neue Jahr gehen. Gemeinsam mit den anderen Bundesbeamtenverbänden und mit der Unterstützung des Deutschen Beamtenbundes war es möglich, den Praxisaufstieg vom mittleren in den gehobenen Dienst zu erhalten. In Anbetracht der Tatsache, dass das Bundesministerium des Innern (BMI) diese Form des Aufstieges im Rahmen einer Evaluation abzuschaffen bereit war, ist es ein positives Signal an die Beamtinnen und Beamten in der Bundesverwaltung und somit auch in der Bundeswehr, dass das Leistungsprinzip auch lebensälteren Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit des Laufbahngruppenwechsels gibt.

## Impressum

**Herausgeber:** Bundesgeschäftsstelle des VBB, Baumschulallee 18 a, 53115 Bonn. **Telefon:** 0228.38927-0. **Telefax:** 0228.639960. **Redaktion:** Bundesgeschäftsstelle des VBB. **Internet:** www.vbb-bund.de. **E-Mail:** mail@vbb-bund.de. **Herausgeber der dbb seitens:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Fotos:** dbb, Fotolia, MEV. **Bezugsbedingungen:** Die Zeitschrift erscheint 10-mal im Jahr und ist für VBB-Mitglieder im Beitrag eingeschlossen. Nichtmitglieder bestellen schriftlich beim dbb verlag. Inlandsbezugspreis: Jahresabonnement 27,00 € zzgl. 5,00 € Versandkosten, inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr. Einzelheft 2,90 € zzgl. 1,00 € Versandkosten, inkl. MwSt. Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember beim dbb verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Verlag:** dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Versandort:** Geldern. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** FDS, Geldern. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Panagiotis Chrissovergis, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski. **Telefon:** 02102.74023-712. **Anzeigentarif Nr. 58** (dbb magazin) und Nr. 42 (vbb magazin), gültig ab 1.10.2016. **Druckauflage:** dbb magazin: 598 746 (IVW 3/2016). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter.

ISSN 0521-7814

>	„60 Jahre erfolgreiche Verbandspolitik“	5
>	Kooperationspartner ehren VBB anlässlich 60-Jahr-Feier	6
>	Parlamentarischer Staatssekretär besucht VBB-Bundesvorstand	8
>	Vertrauen in die Bundeswehr	10
>	Compliance in der Bundeswehr?	11
>	Durchlässigkeit zwischen den Laufbahngruppen gewährleistet	12
>	Gemeinsam für die Bundeswehrfeuerwehr 12	
>	VBB übergibt weiteren Scheck an das BwSW	13
>	Kurz notiert	13
>	Endlich wieder losgegangen – 39 Beförderungen nach A9m im November 2016	14
>	HPR-Mitglieder vor Ort bei den VBB-Vorsitzenden der Standortgruppen Wilhelmshaven I und II sowie Bremerhaven	14
>	VBB-Personalräteschulungen	15
>	VBB-Seminare – Terminübersicht 2017	15
>	Änderung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Januar 2017	16
>	VBB-Jugend	17
>	Wissenswertes für Senioren	18
>	Aus unseren Bereichen und Landesverbänden	20
>	Personalnachrichten	40

## dbb

>	Versorgungsbericht der Bundesregierung: Fakten statt Vorurteile	42
>	nachgefragt Rita Pawelski, Bundeswahlbeauftragte für die Sozialwahlen	44
>	interview: Jean-Claude Juncker, Präsident der EU-Kommission	46

Auf gutem Weg sind wir gemeinsam mit den zuständigen Stellen in der Personalabteilung des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) auch beim Stellenbesetzungsverfahren nach § 27 Bundeslaufbahnverordnung (BLV). Hier werden die Gespräche mit dem BMI zu Beginn des kommenden Jahres wieder aufgenommen, mit der festen Absicht, ein gutes Ergebnis für die Beschäftigten zu erzielen.

Beides – Praxisaufstieg und § 27 BLV – sind Beispiele dafür, mit der Amtsseite auch einmal in einem Boot zu sitzen und sich darüber einig zu sein, in welche Richtung man rudern soll.

In Angelegenheit des Beförderungstaus bei A8 sind wir zugegebenermaßen noch nicht da, wo wir hinwollen. Aber auch in diesem Jahr konnte durch die Deutsche Haushaltsabteilung eine spürbare Verbesserung durch zusätzliche Haushaltsstellen erreicht werden. Und auch die Aussichten für den Einzelplan 14 für das Haushaltsjahr 2017 kann durchwegs als positiv gewertet werden. Ihr VBB wird – wie in den vorausgegangenen Jahren auch – diesen erkennbaren Aufwärtstrend mit seinen Gesprächen begleiten.

Das „Highlight“ des Jahres bildete aber aus meiner Sicht der Parlamentarische Abend am

8. November 2016 in Berlin. Zusammen mit weit mehr als 200 Gästen und dem Ehren-gast, Frau Dr. Ursula von der Leyen, konnten wir in der Parlamentarischen Gesellschaft „60 Jahre erfolgreiche Verbandspolitik für die Beamtinnen und Beamten der Bundeswehr“ feiern. Sie haben sicherlich die letzte Ausgabe des VBB-Magazins ebenso aufmerksam gelesen wie ich. Was uns in der Bundesleitung stolz gemacht hat, war die Tatsache, dass neben unserem Ehren-gast, Frau Dr. von der Leyen, und den vielen Abgeordneten des Deutschen Bundestages so viele Vertreter des Ministeriums, der Oberbehörden und vor allem der Ortsdienststellen anwesend waren. Das verdeutlicht, wo der VBB hingehört und wo er steht: in der Mitte der Bundeswehr und der Bundeswehrverwaltung. Unser herzlicher Dank gilt allen Anwesenden bei diesem Parlamentarischen Abend.

Es gibt aber auch Themen, die noch offen sind und die uns in das neue Jahr begleiten werden: attraktivitätssteigernde Maßnahmen für die Beamtinnen und Beamten in der Bundeswehr, Compliance Management System (CMS), statusübergreifende Besetzung von Dienstposten, Verringerung der wöchentlichen Arbeitszeit für Bundesbeamte, Organisationsanalyse im Bundesministerium der Verteidigung,

Berlin-Bonn-Gesetz und vieles mehr. Sie sehen, die Arbeit wird uns allen nicht ausgehen.

Eines ist uns in der Bundesleitung am Ende des Jahres aber besonders wichtig:

Verbandsarbeit, die erfolgsorientiert sein will, kommt ohne die Bereitschaft der jeweiligen Gesprächspartner zum Dialog nicht aus. Deshalb gilt unser Dank allen Vertretern in Parlament, Ministerium und Verwaltung, die uns zugehört haben und Verbesserungen für die zivilen Beschäftigten durchgesetzt haben.

Verbandsarbeit, die erfolgsorientiert sein will, kommt ohne engagierte Personalvertreter in den verschiedenen Gremien nicht aus. Danke für Ihren Einsatz für alle Beschäftigten der Bundeswehr.

Verbandsarbeit, die erfolgsorientiert sein will, kommt ohne seine ehrenamtlichen „Funktionäre“ auf allen Ebenen nicht aus. Sie alle sind zusammen mit unseren Mitgliedern das Bindemittel, das die Familie VBB zusammenhält. Aktive und Pensionäre, mit denen wir in ständigem Dialog sind und bleiben wollen.

Und zu guter Letzt: Verbandsarbeit, die erfolgsorientiert sein will, kommt ohne eine Veränderung beim Personal

und damit einhergehenden Umstellungen im „Betriebsablauf“ nicht aus. Bei den damit verbundenen Anlaufschwierigkeiten konnte sich die Bundesleitung der steten Unterstützung durch die Damen der Bundesgeschäftsstelle sicher sein. Frau Faßbender, Frau Fornioli, Frau Herrmann, Frau Schmickler und Frau Nixtatis, Sie haben das alles sehr gut gemacht.

Unsere Gedanken sind zum Jahreswechsel bei allen denen, die in Ausübung des Dienstes ihr Leben gelassen haben und die Verletzungen an Leib und Seele erlitten haben. Wir sind in Gedanken bei denen, die einen lieben Menschen verloren haben.

Wir wünschen allen, die in der Weihnachtszeit und über den Jahreswechsel in einem Auslandseinsatz ihren gefahrenvollen Dienst für uns alle leisten, eine gute, friedvolle Zeit und eine gesunde Heimkehr.

Für Sie alle ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und die besten Wünsche für ein glückliches und gesundes Jahr 2017.

Für die Bundesleitung

Ihr



Wolfram Kamm

Wir wünschen unseren Freunden und Gesprächspartnern in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017.

Von Weihnachts- und Neujahrskarten möchten wir auch in diesem Jahr absehen und stattdessen dem Bundeswehr-Sozialwerk für „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ eine Spende überweisen.



Wolfram Kamm  
Bundesvorsitzender



# „60 Jahre erfolgreiche Verbandspolitik“



Unter dieses Motto gestellt, hatte der Bundesvorstand des Verbandes der Beamten der Bundeswehr e. V. (VBB) zu einem Parlamentarischen Abend in die Parlamentarische Gesellschaft in Berlin eingeladen.

Weit über 200 Gäste aus dem Deutschen Bundestag, dem Verteidigungsressort aus den Bundesoberbehörden, Ortsdienststellen, der dbb Familie und den wirtschaftlichen Partnern waren der Einladung

gefolgt, um in angenehmer Atmosphäre dem „Geburtskind“ zu gratulieren und gemeinsam zu feiern.

Ganz besonders erfreut wurde zur Kenntnis genommen, dass der Ehrengast, die Bundesministerin der Verteidigung, Frau Dr. Ursula von der Leyen, trotz mannigfaltiger weiterer Verpflichtungen bereits zum dritten Mal einer Einladung des Verbandes zu einer Veranstaltung gefolgt sei.

In seiner Ansprache spannte der Bundesvorsitzende, Wolfram Kamm, einen Bogen vom Beginn der verbandspolitischen Aktivitäten im Januar 1956 bis in die heutige Zeit. Bedeutsam für die Entwicklung verbandlichen Lebens sei gerade der Einsatz von Ernst Wirmer und Rainer Barzel für eine eigenständige Verankerung der Bundeswehrverwaltung gewesen. Ernst Wirmer, auch erster Vorsitzender eines der beiden Vorläuferverbände,

betonte immer wieder, wie wichtig aus seiner Sicht eine Trennung von Streitkräften und Verwaltung sei. Daran habe sich – so der Bundesvorsitzende – bis heute nichts geändert. Daher müssten bestimmte Entwicklungen zur Beseitigung dieser einmaligen „Zwei-Säulen-Theorie“, die besonders seit der letzten Legislaturperiode ihren Anfang genommen hätten, mit Besorgnis betrachtet werden. „Checks and Balances“ seien



© Friedhelm Windmüller / dbb (4)

heute so wichtig und notwendig wie in den Gründerjahren von Bundeswehrverwaltung und den Verbänden. Darüber hinaus müsse in Anbetracht der demografischen Entwicklung dafür Sorge getragen werden, dass durch konstant hohe Einstellungsquoten und attraktive Arbeitsplätze neues qualifiziertes Personal gewonnen werde und „Bestandspersonal“ positive berufliche Ent-

wicklungsmöglichkeiten hätten. Darüber hinaus müsse eine neue Führungskultur geschaffen werden, die sich der wichtigsten Ressource in der Bundeswehr – den Menschen – verstärkt widmet. Erste Ansätze seien in der Bundeswehrverwaltung im Rahmen der Laufbahnausbildung und der Weiterbildung eingeführt. Dies gelte es, weiter voranzutreiben.

Frau Dr. von der Leyen betonte in ihrer Ansprache die Bedeutung und Wichtigkeit der Arbeit der Frauen und Männer in der Bundeswehrverwaltung, die sie auch in den Auslandseinsätzen unter Beweis stellten. Sie lobte das konstruktive Wirken des Verbandes in den letzten 60 Jahren und legte Wert auf die Feststellung, dass niemand daran denke, die „Zwei-Säulen-Theorie“, die sich

auch aus ihrer Sicht bewährt habe, aufzugeben. Die Bundeswehr brauche eine gut funktionierende Bundeswehrverwaltung und engagierte Beamtinnen und Beamte. Dies verbinde sie mit einem Dank an den VBB für seine herausragende Arbeit und mit den besten Wünschen für eine gute Zukunft. ■



## Kooperationspartner ehren VBB anlässlich 60-Jahr-Feier

2016 ist ein wichtiges Jahr für den Verband der Beamten der Bundeswehr e. V. (VBB), kann er doch mit seinen zwei Vorläuferverbänden auf 60 Jahre erfolgreiche Verbandsarbeit/-politik für das Zivilpersonal in der Bundeswehr zurückblicken. Er ist somit ein „Urgestein“ in der Bundeswehrlandschaft und quasi DIE Interessenvertretung für die Kolleginnen und Kollegen in der Bundeswehr von Anfang an.

Dies haben auch die Kooperationspartner des VBB, der Ver-



band der Arbeitnehmer der Bundeswehr (VAB) und der Verband der Soldaten der Bundeswehr (VSB), wortwörtlich genommen und überreichten dem Bundesvorsitzenden Wolfram Kamm beim Parlamentarischen Abend des VBB am 8. November 2016 in Berlin eine Schiefertafel, die auch noch einmal die Zusicherung der gegenseitigen Unterstützung bekräftigen soll.

Eine schöne Symbolik – der VBB sagt herzlichen Dank für das tolle Geschenk! ■